

Tagores ‚Unbegrenztes‘

**Tomaaro Asimey Praanomono Loye Jauto Durey Aaami Dhaai -Kothaao Dukkho,
Kothao Mrityue, Kothaa Bichhedo Naai.
Mrityue Se Dhaurey Mrityuro Roop, Dukkho Hoi Hey Dukkhero Koop, Tomaa Hotey Jaube
Hoiye Bimukh Aaponaar Paaney Chaai.
Hey Purno, Taubo Chauronero Kaachhey Jaaha-Kichhu Saub Aachhey
Aachhey Aachhey -Naai Naai Bhaui, Se Sudhu Aamaaroi Nishidin Kaandi Taai.
Auntoro Glaani Sansaar Bhaar Paulok Phelite Kothaa Ekaakaar Jiboner Maajhey
Swarupo Tomaar Rakhibaarey Jodi Paai.**

Interpretation:

*Wenn man in Deiner Grenzenlosigkeit schwimmt, ist man ganz natürlich befreit vom Kummer, Schmerz und der furchtbaren trennenden Natur seines begrenzten Bewusstseins!
Wenn man selbstbezogen bleibt und die Heiligkeit des ‚Nicht-Ich‘ missachtet, bleibt man im Leid des denkenden Verstands befangen, welcher der Tod ist für die lebendige Qualität des Lebens.
Angesichts der Ganzheit, der Heiligkeit hat er alles zu Deinen Füßen hingegeben, was er angesammelt hatte, um sein ‚Ich‘ aufzubauen. Und alle Angst und Schuld, die Bindungen und Lasten des Weltlichen sind plötzlich im Handumdrehen verschwunden, als das Leben sich wieder neugeboren aus dem Unheil und dem Wahn des denkenden Verstands erhob.*

Erkenntnisse:

Es ist ein ‚religiöses‘ und ‚spirituelles‘ Denken – gefördert von (mafia gleichen) Organisationen der verschiedenen riesigen religiösen Konfessionen einschließlich ihrer verschiedenen ominösen Sekten, Gruppen, Ideologen und den New Age Drogenhändlern und abstrusen spirituellen Vorstellungen – welches die Möglichkeit zerstört hat, dass die Menschen in eine außergewöhnliche Erleuchtung erblühen!

**Yattu Kritsnavat Ekasmin Karye Saktam
Ahaitukam.
Atattwaarthatvat Alpancha Tat-taamasam
Udaahritam.
(Gita XVIII/22)**

Interpretation:

Das niedrigste übernommene Wissen (tamasisch) hält an isolierten Einzelwirkungen fest, als wären sie das Ganze! Und diese Fantasien zweiter Hand sind völlig unbegründet – völlig unbedeutend, sie entbehren der Wirklichkeit und sind unbedeutend!

**Sarva Bhutesu Yenaikam Bhaavam Avyayam
Ikshatey.
Abhivaktam Bhivaktesu
Tauj Gyaanam Viddhi Saatvikam.
(Gita XVIII/20)**

Interpretation:

Das Wissen, das einen Menschen befähigt, das Eine, Unsterbliche Wesen in allen Wesen zu sehen, die Eine, Ungeteilte Lebendigkeit in den einzelnen Wesen, die einzige ungeteilte Göttlichkeit trotz der wunderbar geheimnisvollen Verschiedenheit, jenes Wissen (nicht übernommenes Wissen) wird als *sattvisch* verstanden!

Jai Unbegrenzt